

Kommentar aus Oldenburg, IBO-Sprecher Christian Röhlig zum Thema Gefahrgut-Beförderung auf See- und Landwegen am 1. September 2012 anlässlich der Übermittlung von NDR-Informationen zur MSC Faminia, dem Unglücksschiff, das später im Unglücksport JWP angelandet werden soll:

Moin,

nur zur Information:

Nicht das Ihr glaubt, dies sei nur eine böse Ausnahme!

So sieht es auf jedem Container-Dampfer aus. Und:

Die Realität ist wohl noch viel schlimmer.

Wer kontrolliert denn 10.000 Container! - (Von innen!) - Pro Schiff!

Leider kann sich kein Mensch vor diesen rollenden Chemie- und Biologie-Bomben durch Lärmschutzwände oder durch "Flüsterbremsen" schützen.

Höchstens durch Vermeidung!

Und die Zeit drängt.

Täglich kommen weltweit 3.000 (dreitausend!) neue chemische Verbindungen auf den Markt, die alle ähnlich giftig sind, wie die auf diesem Schiff!

Und n i e m a n d hat auch nur den Schimmer einer Ahnung, w e l c h e r Stoff mit w e l c h e m w i e reagiert.

Und dieser "Cocktail" wird selbstverständlich auch durch Oldenburg rattern.

Allein gesichert durch den Wahlspruch der Chemischen Industrie:

Es wird schon nix passieren.

Vor diesem Hintergrund sollte man sich vielleicht doch noch mal Gedanken machen, ob man das "Prestige-Projekt" der niedersächsischen Landesregierung in Wilhelmshaven w i r k l i c h braucht...

Viel Erfolg beim Erweitern der Erkenntnisse:

<http://www.ndr.de/regional/mscflaminia107.html>